



HOCH HINAUS

Text: Prisca Reich | Fotos: TVB Tiroler Oberland - Daniel Zangerl/Andreas, Schalber

Von der „Kauertaler Bergfreiheit“ zum Zertifikat „Fair für alle“: Dieses Zertifikat zeichnet Unternehmen und Organisationen für ihre umfassende Barrierefreiheit aus und kennzeichnet diese eindeutig.

Berge und Menschen mit Behinderungen – ein Widerspruch? Wanderurlaub im Rollstuhl – unmöglich? Dass Natur und Berge für alle da sein soll – dieser Gedanke setzt sich in der österreichischen Tourismusbranche immer mehr durch. Das „Thema Barrierefreiheit“ gewinnt in den Köpfen unserer Tourismus-ManagerInnen an

Aussichtsplattform Adlerblick – für alle erreichbar!

Bedeutung und von gut begehbaren bzw. berollbaren touristischen Angeboten profitieren ja nicht nur Rollstuhl-FahrerInnen sondern beispielsweise auch Jung-Familien, die mit einem Kinderwagen unterwegs sind. Ein Vorreiter auf dem Gebiet des „barrierefreien Urlaubsangebots“ ist das Tiroler Kaunertal. Seit Jahren setzt man hier auf den Ausbau der barrierefreien Angebote. „Kauertaler Bergfreiheit“ bedeutet, dass möglichst viele Menschen an der beeindruckenden Bergwelt teilhaben können. Und auch die Zahl der barrierefreien Unterkünfte und Gastronomiebetriebe kann sich sehen lassen. Drei touristische Highlights wie die Aussichtsplattform mit Dreiländerblick auf 3.108 Metern, das Naturjuwel Piller Moor und die Terrasse der Falkaunsalm haben eines gemeinsam: Alle drei sind auch für mobilitätseingeschränkte

Urlauber zugänglich. Im Folder „Hohe Berge – große Momente“, der auf der Homepage als Download zur Verfügung steht, sind beispielsweise 20 barrierefreie Wanderungen eingezeichnet. Noch heuer im Herbst soll für WintersportlerInnen die Seilbahn auf das Falginjoch auf 3.112 m Seehöhe eröffnet werden – natürlich ebenfalls mit barrierefreier Zustiegsmöglichkeit.

Viele Auszeichnungen – fehlt noch das Zertifikat
Die Bemühungen um Barrierefreiheit haben dem Kaunertal bereits eine Reihe von touristischen Preisen eingebracht. Nun will man aber einen weiteren Schritt machen und überlegt einen Zertifizierungsprozess mit dem Zertifikat „Fair für



Michaela Gasser-Mark, Geschäftsführerin des Kaunertal Tourismus

alle“. Dieses Zertifikat zeichnet Unternehmen und Organisationen für ihre umfassende Barrierefreiheit aus und kennzeichnet diese eindeutig. Für Menschen mit Behinderungen wird es damit einfacher geeignete Geschäfte bzw. Dienstleister zu finden, um dort einzukaufen.

Unternehmen können andererseits zeigen, dass ihnen das Thema Barrierefreiheit am Herzen liegt. Für eine Tourismusregion gilt natürlich sinngemäß dasselbe. Für die Region Kaunertal eigentlich ein

logischer Schritt, so Michaela Gasser-Mark, Geschäftsführerin des Kaunertal Tourismus: „Fair für alle“ wäre das Zertifikat schlechthin für das Kaunertal. Durch seine Ausrichtung im barrierefreien Sektor und der langjährigen Erfahrung seiner Stakeholder (Bergbahnen, Vermieter, etc.) bietet das Kaunertal eine Vielzahl an Aktivitäten und Erlebnissen für alle. Das nennen wir die Kauertaler Bergfreiheit.“

Barrierefreiheit komfortabel für alle

Das trifft sich auch mit den Intentionen der ErfinderInnen des Zertifikats „Fair für alle“. Mehr als 20 Behindertenorganisationen begleiteten die Entwicklung des Zertifikats. Schließlich kommt Barrierefreiheit allen Menschen zugute. Sie ist für 10 Prozent der Bevölkerung zwingend erforderlich, für 40 Prozent notwendig und für alle komfortabel.



„FAIR FÜR ALLE“ ZERTIFIKAT FÜR BARRIEREFREIHEIT

Eine Zertifizierung ist grundsätzlich für alle Unternehmen und Organisationen mit direktem Kontakt zu KundInnen empfehlenswert. Detaillierte Informationen gibt es auf www.fairfueralle.at. Die beim ÖZIV Bundesverband angesiedelte Koordinierungsstelle steht für alle Fragen zur Verfügung. **Tel.: +43-1-513 15 35-0** Infos zur Tourismusregion Kaunertal: www.kaunertal.com